

# Sächsische Zeitung

## SZ-ONLINE.DE

### Freitaler Kulturfestival expandiert

Bei den Kultur(all)tagen zeigen über 300 Künstler ihr Können. Mit dabei ist Helga Ulbricht, die erst seit kurzer Zeit wieder malt.

25.03.2015 Von Sebastian Martin



Malerin Helga Ulbricht muss sich nicht verstecken. Ihre Bilder kann sie ohne Bedenken bei den Kultur(all)tagen ausstellen. Foto: Oberthür

Sie muss sich nicht verstecken. Im Gegenteil. Ihre Bilder können sich sehen lassen. „Finden Sie?“, fragt Helga Ulbricht. „Dann kann ja nichts mehr schiefgehen.“ Trotzdem ist die 75-Jährige aufgeregt. Kein Wunder. Ab dem 23. April wird sie erstmals ihre Kunstwerke öffentlich ausstellen. Zur Vernissage im Rathaus Potschappel wird sogar Freitals Oberbürgermeister Klaus Mättig (CDU) erwartet. Denn die Veranstaltung ist der Auftakt zu den diesjährigen Kultur(all)tagen.

Zum dritten Mal in Folge erhalten Laien, Profikünstler und Kulturschaffende die Chance, sich und ihre Kunst einem breiten Publikum zu präsentieren – diesmal allerdings zeitiger und nicht an acht, sondern an 16 Tagen. Damit wolle die Stadt als Veranstalter den Teilnehmern und Besuchern entgegenkommen, sagt Sozialbürgermeister

Mirko Kretschmer-Schöppan (parteilos). Wie in den Vorjahren hat das Organisationsteam ein umfangreiches Programm für die Kultur(all)tage zusammengestellt. An 25 verschiedenen Orten sind zwischen dem 24. April und 9. Mai dutzende Veranstaltungen geplant – darunter Tanz, Theater, Lesungen, Konzerte, Workshops oder Ausstellungen, wie die mit Hobbykünstlerin Helga Ulbricht.

Ihre Leidenschaft zum Malen hat sie erst vor knapp einem Jahr wiederentdeckt. Damals besuchte sie eine Ausstellung bei den Freitaler Kultur(all)tagen. Beim Betrachten der Bilder dachte sie, das kann ich auch. Ihr kribbelte es in den Fingern, nach all den Jahren mal wieder selbst zum Pinsel zu greifen. „Ich wollte wissen, ob ich überhaupt noch malen kann“, sagt die heute 75-Jährige. Sie kaufte sich Farben und baute eine Ecke ihres Schlafzimmers zum Atelier um. Hier wollte sie ihr Talent wieder aufleben lassen, das seit Jahrzehnten in ihr ungenutzt schlummerte.

Helga Ulbricht – eine knapp 1,60 Meter große Frau mit kurzem, dunkel gefärbtem Haar – wollte eigentlich Porzellanmalerin werden. Nach einer Lehre im Edelstahlwerk bewarb sie sich mit 21 Jahren an der Dresdner Kunstakademie – und wurde angenommen. Doch ihr Vater wollte, dass sie etwas Vernünftiges aus ihrem Leben macht. Brotlose Kunst, soll er gesagt haben. Die junge Frau lehnte den Platz also ab und fing stattdessen als Glas- und Gebäudereinigerin an. Sie habe gutes Geld verdient, sodass sie nicht mehr aufs Malen angewiesen war, erzählt sie. Ihre Farben vertrockneten und damit eine Einnahmequelle. Denn mit ihren Bildern habe sie sich viele Jahre etwas dazuverdient, sagt sie. Für 20 Mark soll sie ihre Werke bis in die 1960er-Jahre verkauft haben. Für die damalige Zeit relativ viel Geld und alles andere als brotlose Kunst.

Helga Ulbricht zeigt in ihrem Atelier ein paar Bilder, die sie in den vergangenen Monaten gemalt hat und nun bei den Freitaler Kultur(all)tagen ausstellen wird. Darunter sind Stilleben, Landschaftsbilder und Tierporträts – alle mit Öl auf die Leinwand gebracht. Sie wirken professionell. „Bilder müssen leben“, sagt die Rentnerin. Vieles habe sie sich in der Dresdner Gemäldegalerie anschauen können – wie die Linien- und Pinselführung. 20 Jahre habe sie dort geputzt und zwischendurch immer die dort hängenden Bilder von der Seite bewundert.

Von der Ausstellung bei den Freitaler Kultur(all)tagen erhofft sich Helga Ulbricht, dass ihre Kunst gut angenommen wird und sie mit dem einen oder anderen ins Gespräch kommt. Insgesamt 350 Künstler haben ihre Teilnahme angekündigt. „Damit bereichern sie nicht nur das Kulturangebot unserer Stadt – nein, die Kultur(all)tage sind auch Ausdruck von Gemeinschaftsgefühl, Lebensfreude und Imagebildung“, sagt Mirko Kretschmer-Schöppan. Seiner Meinung nach zeige keine andere Veranstaltung das künstlerische und kreative Potenzial Freitals so kurzweilig und vielfältig.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/freitaler-kulturfestival-expandiert-3066969.html>